



C/30/4

ORIGINAL: französisch

DATUM: 30. August 1996

**INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN**  
GENÈVE

**DER RAT**

**Dreißigste ordentliche Tagung**  
**Genf, 23. Oktober 1996**

FINANZLAGE DES INTERNATIONALEN VERBANDS ZUM SCHUTZ  
VON PFLANZENZÜCHTUNGEN ZUM 31. DEZEMBER 1995

*Memorandum des Generalsekretärs*

ZUSAMMENFASSUNG

Dieses Dokument gibt die finanzielle Lage  
des Verbands am 31. Dezember 1995 wieder  
und enthält den Buchprüfungsbericht  
des Bienniums 1994-1995

1. Ergebnis der Rechnungsperiode 1994-95

Im Biennium 1994-95 wurde folgendes Ergebnis erzielt:

	<u>Franken</u> **
Einnahmen	5 176 219
Ausgaben	<u>4 565 222</u>
Einnahmenüberschuß	610 997
	=====

In Übereinstimmung mit Artikel 5 der Finanzordnung der UPOV wurde dieser Einnahmenüberschuß von 610 997 Franken an den Reservefonds überwiesen.

2. Betriebsmittelfonds

Nach Artikel 8 der Finanzordnung der UPOV verfügt die UPOV über einen Betriebsmittelfonds. Wie sich aus der Bilanz zum 31. Dezember 1995 (Anlage A.2 zum vorliegenden Dokument) ergibt, beläuft sich dieser Betriebsmittelfonds auf 386 665 Franken. Der Anteil der einzelnen Staaten wurde durch die Entscheidungen des Rates in seinen Tagungen im November 1972 (Dokument UPOV/C/VI/12, Absatz 57) und Oktober 1992 (Dokument C/26/15, Absatz 14) festgesetzt; er ist nachfolgend wiedergegeben:

Argentinien	1 667	Niederlande	24 999
Australien	8 333	Norwegen	8 333
Austria	12 500	Polen	4 167
Belgien	8 333	Schweden	8 333
Dänemark	8 333	Schweiz	8 333
Deutschland	41 667	Slowakei	4 167
Finnland	8 333	Spanien	8 333
Frankreich	41 667	Südafrika	8 333
Irland	8 333	Tschechische Republik	4 167
Israel	4 167	Ungarn	4 167
Italien	16 666	Uruguay	1 667
Japan	41 667	Vereinigtes Königreich	41 667
Kanada	8 333	Vereinigte Staaten von Amerika	<u>41 667</u>
Neuseeland	8 333		
		Insgesamt:	<u>386 665</u>

3. Grundlage für die Beitragsleistungen

Der Betrag des jährlichen Beitrags jedes Verbandsstaats wird nach den Beitragseinheiten berechnet, die von den Verbandsstaaten übernommen worden sind

---

\* In diesem Bericht sind mit "Franken" Schweizer Franken gemeint, und die Beträge sind auf volle Franken aufgerundet (siehe Dokument C/XII/15, Absatz 8).

(Artikel 26 der Akte von 1961, revidiert in 1972, sowie der Akte von 1978 des Übereinkommens). Belgien, Dänemark, Schweden, die Schweiz und Spanien haben jedoch freiwillig ihren Jahresbeitrag um je eine halbe Einheit erhöht. Die Beiträge für 1994 und 1995 wurden folglich auf der Grundlage der folgenden Einheiten berechnet (siehe hierzu den Haushaltsplan für das Biennium 1994-95 (Dokumente C/27/4 und C/27/15)):

5	Einheiten für Deutschland
5	Einheiten für Frankreich
5	Einheiten für Japan
5	Einheiten für das Vereinigte Königreich
5	Einheiten für die Vereinigten Staaten von Amerika
3	Einheiten für die Niederlande
2	Einheiten für Italien
1,5	Einheiten für Belgien
1,5	Einheiten für Dänemark
1,5	Einheiten für Österreich (für 1995)
1,5	Einheiten für Schweden
1,5	Einheiten für die Schweiz
1,5	Einheiten für Spanien
1	Einheit für Australien
1	Einheit für Finnland
1	Einheit für Irland
1	Einheit für Kanada
1	Einheit für Neuseeland
1	Einheit für Norwegen
1	Einheit für Südafrika
0,5	Einheiten für Israel
0,5	Einheiten für Polen
0,5	Einheiten für die Slowakische Republik
0,5	Einheiten für die Tschechische Republik
0,5	Einheiten für Ungarn
0,2	Einheiten für Argentinien (für 1995)
0,2	Einheiten für Uruguay (für 1995)
Insgesamt:	47 Einheiten für 24 Verbandsstaaten im Jahre 1994
	48,9 Einheiten für 27 Verbandsstaaten im Jahre 1995

#### 4. Zusammenfassung der hauptsächlichen Buchprüfungsgrundlagen

Der Finanzbericht der UPOV für das Biennium 1994-95 wurde in Übereinstimmung mit den Grundsätzen, wie im UPOV-Übereinkommen und in den Verwaltungs- und Finanzregeln der UPOV enthalten, sowie entsprechend den Normen des Buchhaltungs- und Finanzwesens

der Vereinten Nationen (United Nations System Accounting Standards (UNSAS)) gemäß Dokument A/48/530 der Vereinten Nationen vom 29. Oktober 1993 erstellt.

Die Anwendung der Normentabellen des Systems der Vereinten Nationen (vgl. Dokument ACC/1995/20 vom 15. September 1995) führte zur Aufnahme der drei neuen Tabellen, Vergleichstabellen 1/2/3, in den UPOV-Finanzbericht für das Biennium 1994-95.

5. Anlagen

Die Anlagen A des vorliegenden Dokuments enthalten:

- A.1 - einen Vergleich zwischen Haushaltsplan und Konten des Rechnungsabschlusses für das Biennium 1994-95 mit Erläuterungen;
- A.2 - die Bilanz zum 31. Dezember 1995;
- A.3 - die Grundlage für die Berechnung der Beiträge;
- A.4 - die Berechnung der Beiträge für die Jahre 1994 und 1995;
- A.5 - die Liste der Verbandsstaaten am 31. Dezember 1995;
- A.6 - Vergleich der Einnahmen und Ausgaben des Bienniums 1992-93 und des Bienniums 1994-95;
- A.7 - Vergleich der Bilanz zum 31. Dezember 1993 mit der Bilanz zum 31. Dezember 1995;
- A.8 - Außerbudgetäre Fonds;
- A.9 - Einnahmen- und Ausgabenrechnung und Entwicklung des Reservefonds und des Betriebsmittelfonds;
- A.10- Aufstellung der Aktiva und Passiva, Reserven und Betriebsmittelfonds;
- A.11- Entwicklung des Kapitalflusses.

Anlage B enthält den Buchprüfungsbericht.

*6. Der Rat wird gebeten, den Rechnungsabschluß für das Biennium 1994-95 zu prüfen und zu genehmigen.*

[Anlagen folgen]

## ANLAGE A

## ANLAGE A.1

Vergleich zwischen Haushaltsplan und Konten des Rechnungsabschlusses  
für das Biennium 1994-1995

<u>Einnahmen</u>		<u>Haushaltsplan</u>		<u>Konten</u>	
Beiträge	i)	4 855 500		4 957 441	
Veröffentlichungen	ii)	5 000		18 908	
Verschiedene Einnahmen*	iii)	<u>89 000</u>	<u>4 949 500</u>	<u>199 870</u>	<u>5 176 219</u>
 <u>Ausgaben</u>					
Personal	i)	2 975 000		2 644 807	
Dienstreisen	ii)	168 000		188 903	
Reisen Dritter	iii)	15 000		4 350	
Konferenzen	iii)	112 000		96 284	
Druckkosten	iv)	128 000		90 372	
Andere externe Dienstleistungen	iv)	71 000		42 097	
Miete		127 000		123 563	
Zubehör		8 000		8 558	
Mobiliar und Material	v)	14 000		51 701	
Verschiedene Ausgaben	vi)	<u>35 500</u>		<u>8 511</u>	
		3 653 500		3 259 146	
Gemeinsame Ausgaben**		<u>1 296 000</u>	4 949 500	<u>1 306 076</u>	4 565 222
 <u>Ergebnis</u>					
An den Reservefonds überwiesener Einnahmenüberschuß			<u>---</u> <u>4 949 500</u>		<u>610 997</u> <u>5 176 219</u>

i) bis vi): siehe Seiten 3 und 4 der Anlagen A.

\* Einschließlich des quotenmäßigen Anteils der UPOV an den gemeinsamen Einnahmen mit der WIPO: 16 085 Franken.

\*\* Einzelheiten der gemeinsamen Ausgaben  
(Dienstleistungen der WIPO)

	<u>Haushaltsplan</u>		<u>Konten</u>	
Personal	983 000		989 400	
Gebäudeinstandhaltung	113 000		123 389	
Material und Zubehör	53 000		67 759	
Nachrichtenverbindungen	115 000		107 941	
Andere Ausgaben	<u>16 000</u>	<u>1 296 000</u>	<u>17 587</u>	<u>1 306 076</u>

Anmerkungen zu den hauptsächlichen Unterschieden zwischen dem Haushaltsplan und dem Rechnungsabschluß

EINNAHMEN

i) Beiträge:

Die Mehreinnahmen von 101 941 Franken sind auf den Beitritt Argentiniens, Österreichs und Uruguays im Jahre 1994 zurückzuführen.

ii) Publikationen:

Die Einnahmen liegen um 13 908 Franken über dem im Haushaltsplan veranschlagten Betrag, da die Verkäufe höher als erwartet ausfielen.

iii) Verschiedene Einnahmen:

Die Zunahme von 110 870 Franken stammt hauptsächlich aus Bankzinsen und der technischen Unterstützung der Treuhandfonds, die höher waren als vorgesehen.

AUSGABEN

i) Personal:

Die Einsparungen von 330 193 Franken sind hauptsächlich auf die beiden folgenden Elemente zurückzuführen: Vakanzen in den Stellen der Kategorie des Allgemeinen Dienstes infolge Personalwechsels, unter dem Haushaltsvoranschlag liegende Erhöhungen der Gehälter und ruhegehaltsfähigen Gehälter der Bediensteten des höheren und des Direktorendienstes, die Einfrierung der Gehaltsskalen der Bediensteten des Allgemeinen Dienstes in Genf, der Rückgang des Betrags in Schweizer Franken, der für den Kauf von US-Dollar (der Währung, in der die Beiträge an die gemeinsame Pensionskasse des Personals der Vereinten Nationen für die Bediensteten des höheren und des Direktorendienstes berechnet werden) erforderlich ist, im Vergleich zum veranschlagten Betrag.

ii) Dienstreisen:

Die Differenz von 20 903 Franken ist hauptsächlich auf häufigere Dienstreisen zur Förderung des Beitritts von Staaten zum UPOV-Übereinkommen sowie im Rahmen der Technischen Arbeitsgruppen zurückzuführen.

iii) Reisen Dritter und Konferenzen:

Die Einsparungen von 10 650 Franken bzw. 15 716 Franken sind hauptsächlich auf die Streichung des in Genf während der Ratstagung 1994 vorgesehenen Symposiums und der 1995 in Genf vorgesehenen Zusammenkunft mit den internationalen Organisationen sowie die Kürzung der Tagungen des Verwaltungs- und Rechtsausschusses zurückzuführen.

vi) Druckkosten und andere externe Dienstleistungen:

Die Einsparungen von 37 628 Franken bzw. 28 903 Franken sind auf niedrigere Druck- und Übersetzungskosten zurückzuführen.

v) Mobiliar und Material:

Die Differenz von 37 701 Franken ist auf den Kauf von EDV-Ausrüstungen (Computer, Drucker usw.) zu einem höheren Betrag als vorgesehen zurückzuführen, insbesondere auf die notwendige Ersetzung veralteter durch leistungsfähigere Computer.

vi) Verschiedene Ausgaben:

Die Einsparungen von 26 989 Franken sind auf niedrigere Ausgaben als erwartet zurückzuführen.

ANLAGE A.2

Bilanz zum 31. Dezember 1995

<u>AKTIVA</u>		<u>PASSIVA</u>	
Flüssige Barmittel	1 414 570	Verschiedene Gläubiger	340 673
		Treuhandfonds	130 153
Außenstände	340 213	Reservefonds	
		Vortrag vom 31. Dezember 1993	371 833
		Entnahme für die Herstellung des CD-ROM-Prototyps für das Vorhaben der Erstellung einer EDV-Datenbank (Dokument C/27/14, Absatz 6 Nummer ii)	(85 538)
		Einnahmenüberschuß 1994-95	<u>610 997</u> 897 292
		Betriebsmittelfonds	<u>386 665</u>
	<u>1 754 783</u>		<u>1 754 783</u>

ANLAGE A.3

Grundlage für die Berechnung der Beiträge

Der Beitragsanteil jedes Verbandsstaats berechnet sich auf der Grundlage von Artikel 26 der Akte von 1961, revidiert in 1972, sowie der Akte von 1978 des Übereinkommens.

Anzahl Einheiten	x	Anzahl Staaten*		=	Gesamtzahl der Einheiten	
		<u>1994</u>	<u>1995</u>		<u>1994</u>	<u>1995</u>
5		5	5		25	25
4		-	-		-	-
3		1	1		3	3
2		1	1		2	2
1,5		5	6		7,5	9
1		7	7		7	7
0,5		5	5		2,5	2,5
0,2		-	2		-	0,4
		<u>24</u>	<u>27</u>		<u>47,0</u>	<u>48,9</u>

ANLAGE A.4

\* Nach der in Absatz 3 des vorliegenden Dokuments angegebenen Einteilung.

Berechnung der Beiträge für das Jahr 1994

Die Höhe für eine Beitragseinheit wurde vom Rat der UPOV auf 49 668 Franken festgesetzt (Dokument C/27/15, Absatz 28 Nummer ii, und Anlage VI).

Grundlage für die Berechnung der Beiträge  (Franken)	Einheiten	Pro Staat zu erhebender Betrag  (Franken)	Anzahl Staaten *	Insgesamt  (Franken)
	5	248 340	5	1 241 700
	4	-	-	-
	3	149 004	1	149 004
2 334 396	2	99 336	1	99 336
	1,5	74 502	5	372 510
	1	49 668	7	347 676
	0,5	24 834	5	124 170
	0,2	-	-	-
			<u>24</u>	<u>2 334 396</u>

Berechnung der Beiträge für das Jahr 1995

Die Höhe für eine Beitragseinheit wurde vom Rat der UPOV auf 53 641 Franken festgesetzt (Dokument C/27/15, Absatz 28 Nummer ii, und Anlage VI). Der Unterschied zwischen dem Betrag der Beiträge, wie er in dem vom Rat angenommenen Bericht (Anlage VI zu Dokument C/27/15) erscheint, und dem nachstehend erwähnten Betrag ist auf den Beitritt Argentinien, Österreichs und Uruguays zurückzuführen.

Grundlage für die Berechnung der Beiträge  (Franken)	Einheiten	Pro Staat zu erhebender Betrag  (Franken)	Anzahl Staaten *	Insgesamt  (Franken)
	5	268 205	5	1 341 025
	4	-	-	-
	3	160 923	1	160 923
2 623 045	2	107 282	1	107 282
	1,5	80 462	5	482 772
	1	53 641	7	375 487
	0,5	26 820	5	134 100
	0,2	10 728	2	21 456
			<u>27</u>	<u>2 623 045</u>

\* Nach der in Absatz 3 des vorliegenden Dokuments angegebenen Einteilung.

ANLAGE A.5

Verbandsstaaten am 31. Dezember 1995

Verbandsstaat	Beitrags- einheiten	Verbandsmitglied seit
Argentinien	0,2	25. Dezember 1994
Australien	1	1. März 1989
Belgien	1,5	5. Dezember 1976
Dänemark	1,5	6. Oktober 1968
Deutschland	5	10. August 1968
Finnland	1	16. April 1993
Frankreich	5	3. Oktober 1971
Irland	1	8. November 1981
Israel	0,5	12. Dezember 1979
Italien	2	1. Juli 1977
Japan	5	3. September 1982
Kanada	1	4. März 1991
Neuseeland	1	8. November 1981
Niederlande	3	10. August 1968
Norwegen	1	13. September 1993
Österreich	1,5	14. Juli 1994
Polen	0,5	11. November 1989
Schweden	1,5	17. Dezember 1971
Schweiz	1,5	10. Juli 1977
Slowakische Republik	0,5	1. Januar 1993
Spanien	1,5	18. Mai 1980
Südafrika	1	6. November 1977
Tschechische Republik	0,5	1. Januar 1993
Ungarn	0,5	16. April 1983
Uruguay	0,2	13. November 1994
Vereinigtes Königreich	5	10. August 1968
Vereinigte Staaten von Amerika	5	8. November 1981

---

27 Verbandsstaaten (davon 24 Beitragsleistende für das Jahr 1994 und 27 für das Jahr 1995)

Portugal*	-	14. Oktober 1995
Ukraine*	-	3. November 1995

---

29 Verbandsstaaten (zum 31. Dezember 1995)

---

\* Beiträge zahlbar ab Januar 1996.

ANLAGE A.6

Vergleich der Einnahmen und Ausgaben des Bienniums 1992-1993  
und des Bienniums 1994-1995

		1992-1993 Biennium	1994-1995 Biennium
1.	EINNAHMEN		
	Beiträge	4 116 006	4 957 441
	Veröffentlichungen	17 105	18 908
	Verschiedene Einnahmen	<u>211 504</u>	<u>199 870</u>
	Gesamteinnahmen	4 344 615	5 176 219
	Entnahme aus dem Reservefonds*	—	<u>85 538</u>
	Gesamteinnahmen und Überweisungen	<u>4 344 615</u>	<u>5 261 757</u>
2.	AUSGABEN		
	Personal	2 644 083	2 644 807
	Dienstreisen	203 769	188 903
	Reisen Dritter	31 735	4 350
	Konferenzen	104 718	96 284
	Druckkosten	82 390	90 372
	Andere vertragliche Dienstleistungen	74 240	42 097
	Miete	113 334	123 563
	Zubehör	7 334	8 558
	Mobiliar und Material	2 073	51 701
	Verschiedene Ausgaben	8 461	8 511
	Gemeinsame Ausgaben	<u>1 191 281</u>	<u>1 306 076</u>
	Gesamtausgaben	4 463 418	4 565 222
	Dem Reservefonds* entnommene Ausgaben*	—	<u>85 538</u>
	Gesamtausgaben und Entnahmen	<u>4 463 418</u>	<u>4 650 760</u>
3.	ERGEBNISSE		
	Dem Reservefonds entnommene Mehrausgaben	<u>(118 803)</u>	
	An den Reservefonds überwiesener Überschuß		<u>610 997</u>
		<u>4 344 615</u>	<u>5 261 757</u>

---

\* Gemäß Entscheidung des Rates (Absatz 6 Nummer ii des Dokuments C/27/14) wird die Herstellung des CD-ROM-Prototyps im Rahmen des Vorhabens für die Erstellung einer zentralen EDV-Datenbank mit Entnahmen aus dem Reservefonds finanziert.

ANLAGE A.7

Vergleich der Bilanz zum 31. Dezember 1993 mit der Bilanz zum 31. Dezember 1995

	<u>31.12.1993</u>	<u>31.12.1995</u>
<u>AKTIVA</u>		
I. FLÜSSIGE BARMITTEL		
Schweizer Bankverein, Kontokorrentkonten	515 551	425 059
Schweizerische Eidgenossenschaft Betriebsmittelfonds	354 165	386 665
Anlagesparkonto	222 963	602 846
II. AUSSENSTÄNDE		
Ausstehende Beiträge	206 999	328 100
Verschiedene Schuldner	14 778	12 113
III. TREUHANDFONDS	<u>92 343</u>	<u>-</u>
	<u>1 406 799</u>	<u>1 754 783</u>
	=====	=====
<u>PASSIVA</u>		
I. VERSCHIEDENE GLÄUBIGER UND RÜCKSTELLUNGEN		
Verschiedene Gläubiger	568 316	340 673
II. TREUHANDFONDS	112 485	130 153
III. RESERVEFONDS	371 833	897 292
IV. BETRIEBSMITTELFONDS	<u>354 165</u>	<u>386 665</u>
	<u>1 406 799</u>	<u>1 754 783</u>
	=====	=====

ANLAGE A.8

Außerbudgetäre Fonds

I. Treuhandfonds, japanische Regierung

Saldovortrag des vorhergehenden Bienniums	20 142	
Treuhandmittel erhalten:		
27. Oktober 1994	108 126	
20. Oktober 1995	108 126	
Bankzinsen	<u>2 293</u>	238 687
Ausgaben:		
Seminare über den Schutz von Pflanzensorten:		
Beijing, China		
15. bis 17. September 1993	7 628	
Harbin, Xian und Nanjing, China		
15. bis 22. September 1994	41 681	
Indonesien, Malaysia, Pakistan und Philippinen		
29. November bis 8. Dezember 1994	43 362	
Medan, Indonesien		
5. bis 7. Dezember 1995	<u>94 208</u>	
	186 879	
Verwaltungskostenzuschlag (13 % auf diese Ausgaben)	<u>24 294</u>	<u>(211 173)</u>
Zum 31. Dezember 1995 verfügbare Mittel		<u>27 514</u>

II. Treuhandfonds JPO, japanische Regierung

Treuhandmittel erhalten, 28. Juni 1995		139 730
Ausgaben (Gehälter, Zulagen, Versicherungs- prämien, Reisekosten, Reserve für Kosten bei Ausscheidung aus dem Dienst usw.)	64 090	
Verwaltungskostenzuschlag (12% auf diese Ausgaben)	<u>7 691</u>	<u>(71 781)</u>
Zum 31. Dezember 1995 verfügbare Mittel		<u>67 949</u>

III. Treuhandfonds, ODA (Overseas Development Administration), Vereinigtes Königreich

C/30/4  
Anlage A, Seite 10

Treuhandmittel erhalten, 10. Mai 1995		65 622
Ausgaben (Seminar für die Züchter, Pretoria, Südafrika, 3. bis 5. Mai 1995)	27 374	
Verwaltungskostenzuschlag (13% auf diese Ausgaben)	<u>3 558</u>	<u>(30 932)</u>
Zum 31. Dezember 1995 verfügbare Mittel		<u><u>34 690</u></u>

ANLAGE A.9

VERGLEICHENDE TABELLE/1

EINNAHMEN- UND AUSGABENRECHNUNG UND ENTWICKLUNG DES  
RESERVEFONDS UND DES BETRIEBSMITTELFONDS (Tabelle I)  
für den Zeitraum zum 31. Dezember 1995  
(in tausend Schweizer Franken)

<u>Rubrik</u>	<u>Allgemeiner Verwaltungsfonds (und andere allgemeine Fonds)</u>	
	<u>Insgesamt</u>	
	<u>Zeitraum</u> 1994-1995	<u>Zeitraum</u> 1992-1993
EINNAHMEN		
Beiträge	4 957	4 116
Weitere/verschiedene Einnahmen		
Betriebseinnahmen	54	42
Gemäß inter-organisationellen Abkommen		
erhaltene Mittel	16	14
Bankzinsen	141	167
Weitere/Verschiedene	8	5
EINNAHMEN INSGESAMT	5 176	4 344
AUSGABEN	4 565	4 463
AUSGABEN INSGESAMT	4 565	4 463
EINNAHMENÜBERSCHUSS ÜBER DIE AUSGABEN	611	(119)
Überweisungen an die Reserven	611	-
Überweisungen aus den Reserven	(86)	(119)
Überweisungen an den Betriebsmittelfonds	33	4
Reserven und Betriebsmittelfonds zu Beginn der Geschäftsperiode	726	841
ABSCHLUSSBETRAG DER RESERVEN UND DES BETRIEBSMITTELFONDS AM SCHLUSS DER GESCHÄFTSPERIODE	1 284	726

ANLAGE A.10

VERGLEICHENDE TABELLE/2

AUFSTELLUNG DER AKTIVA UND PASSIVA, RESERVEN UND  
BETRIEBSMITTELFONDS (Tabelle II)  
zum 31. Dezember 1995  
(in tausend Schweizer Franken)

<u>Rubrik</u>	<u>Allgemeiner Verwaltungsfonds (und andere allgemeine Fonds)</u>	
	<u>Insgesamt</u>	
	<u>Zeitraum</u> 1994-1995	<u>Zeitraum</u> 1992-1993
<b>AKTIVA</b>		
Flüssige Mittel und Termineinlagen	1 415	1 093
Außenstände		
Ausstehende Beiträge von Staaten	328	207
Restbeträge der inter-organisationellen Fonds	-	92
Andere	12	15
<b>AKTIVA INSGESAMT</b>	<b>1 755</b>	<b>1 407</b>
<b>PASSIVA</b>		
Im voraus erhaltene Beiträge	27	4
Nicht beglichene Verbindlichkeiten	30	14
Gläubigerkonten		
Restbeträge der inter-organisationellen Fonds	394	662
Andere	18	1
Weitere Sondermittel und -konten	2	-
<b>PASSIVA INSGESAMT</b>	<b>471</b>	<b>681</b>
<b>RESERVEN UND BETRIEBSMITTELFONDS</b>		
Reserven am Schluß der Geschäftsperiode	897	372
Betriebsmittelfonds am Schluß der Geschäftsperiode	387	354
<b>RESERVEN UND BETRIEBSMITTELFONDS INSGESAMT</b>	<b>1 284</b>	<b>726</b>
<b>PASSIVA, RESERVEN UND BETRIEBSMITTELFONDS INSGESAMT</b>	<b>1 755</b>	<b>1 407</b>

ANLAGE A.11

VERGLEICHENDE TABELLE/3

ENTWICKLUNG DES KAPITALFLUSSES (Tabelle III)  
zum 31. Dezember 1995  
(in tausend Schweizer Franken)

	<u>Zeitraum</u> 1994-1995	<u>Zeitraum</u> 1992-1993
<b>KAPITALFLUSS AUS BETRIEBSTÄTIGKEITEN</b>		
Nettoüberschuß (Nettodefizit) der Einnahmen gegenüber den Ausgaben	611	(119)
(Zunahme) Abnahme der ausstehenden Beiträge	(121)	251
(Zunahme) Abnahme der übrigen Außenstände	3	15
Zunahme (Abnahme) der im voraus eingegangenen Beiträge oder Zahlungen	23	(41)
Zunahme (Abnahme) der nicht beglichenen Verbindlichkeiten	17	(56)
Zunahme (Abnahme) der Gläubigerkonten	17	(26)
abzüglich: eingenommene Finanzzinsen	(141)	(167)
zuzüglich: Kreditkosten	1	1
<b>NETTOKAPITALFLUSS AUS BETRIEBSTÄTIGKEITEN</b>	<b>410</b>	<b>(142)</b>
<b>KAPITALFLUSS AUS ANLAGEN UND FINANZIERUNGEN</b>		
(Zunahme) Abnahme des aus inter-organisationellen Fonds* ausstehenden Passivsaldos	92	311
(Zunahme) Abnahme des Aktivsaldos aus inter-organisationellen Fonds*	(269)	(338)
(Zunahme) Abnahme der Restbeträge auf Sondermitteln und -konten	35	4
abzüglich: eingenommene Finanzzinsen	141	167
zuzüglich: Kreditkosten	(1)	(1)
<b>NETTOKAPITALFLUSS AUS ANLAGEN UND FINANZIERUNGEN</b>	<b>(2)</b>	<b>143</b>
<b>KAPITALFLUSS AUS ANDEREN QUELLEN</b>		
Überweisungen aus den Reserven	(86)	-
<b>NETTOKAPITALFLUSS AUS ANDEREN QUELLEN</b>	<b>(86)</b>	<b>-</b>
<b>NETTOZUNAHME (NETTOABNAHME) DER FLÜSSIGEN BARMITTEL UND DER TERMINEINLAGEN</b>	<b>322</b>	<b>1</b>
<b>FLÜSSIGE BARMITTEL UND TERMINEINLAGEN ZU BEGINN DER GESCHÄFTSPERIODE</b>	<b>1 093</b>	<b>1 092</b>
<b>FLÜSSIGE BARMITTEL UND TERMINEINLAGEN AM SCHLUSS DER GESCHÄFTSPERIODE</b>	<b>1 415</b>	<b>1 093</b>

[Anlage B folgt]

\* Zwischen den verschiedenen Buchführungseinheiten (namentlich WIPO und Treuhandfonds).

C/30/4

ANLAGE B

Eidgenössische Finanzkontrolle  
944.0.1.19/95  
1.1 Th

3003 Bern, den 12. Juli 1996

EIDGENÖSSISCHE FINANZKONTROLLE

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ  
VON PFLANZENZÜCHTUNGEN  
(UPOV)

GENÈVE

Rechnungsperiode Biennium 1994-1995

Buchprüfungsbericht

---

## ALLGEMEINES

### Mandat

1. Gestützt auf Artikel 25 des Internationalen Übereinkommens vom 2. Dezember 1961, in seiner 1978 revidierten Fassung, hat der Rat des Internationalen Verbands zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) anlässlich seiner siebenundzwanzigsten ordentlichen Tagung am 29. Oktober 1993 in Genf die Schweiz in ihrer Funktion als Buchprüfer bis zum Abschluß des Geschäftsjahres 1997 bestätigt (siehe Absatz 16 des Dokuments C/27/14).

2. Die Regierung der Schweiz hat mich in meiner Funktion als Stellvertretender Direktor der Eidgenössischen Finanzkontrolle mit der Prüfung der Konten der UPOV beauftragt. Ich habe mehrere kompetente Mitarbeiter der Eidgenössischen Finanzkontrolle mit den Zwischenprüfungen des Rechnungszeitraums und, im Monat Juni 1996, mit der Prüfung der am 31. Dezember 1995 abgeschlossenen Konten am Sitz des Internationalen Büros in Genf beauftragt.

### Eingegangene Informationen

3. Herr P. Favatier, Leiter der Finanzunterabteilung der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO), Verantwortlicher der Buchführung der UPOV, und seine Mitarbeiter haben uns in zuvorkommender Weise und zu unserer vollen Zufriedenheit sämtliche für unsere Arbeit nötigen Auskünfte und Dokumente gegeben. Außerdem trafen meine Mitarbeiter im Verlauf der Prüfungen mit Herrn T.A.J. Keefler, Prüfer und Direktor der Abteilung Haushalt und Finanzen der WIPO, zusammen.

### Art und Ausmaß der Prüfung

4. Die Kontrollen betrafen die Bewegungen des Rechnungsjahres 1994-1995 der Konten für Einnahmen und Ausgaben, die Finanzlage sowie die in der Bilanz zum 31. Dezember 1995 aufgelisteten Werte. Die Untersuchungen erfolgten unter Berücksichtigung der allgemeinen Normen und Grundsätze, die in Sachen Buchprüfung gelten, und unter Berücksichtigung der Kontrollen, die von dem WIPO-internen Prüfer durchgeführt wurden. Die Überprüfungen wurden gleichzeitig mit denen der WIPO und der von ihr verwalteten Verbände durchgeführt, da die Formalitäten der Zahlung, Registrierung und internen Kontrolle identisch sind.

HAUSHALTSPLAN UND ERGEBNIS 1994-1995

Haushaltsplan der Geschäftsperiode

5. Der Haushaltsplan des Bienniums 1994-1995, der vom Rat anlässlich seiner siebenundzwanzigsten ordentlichen Tagung am 29. Oktober 1993 in Genf angenommen wurde (Absatz 13 des Dokuments C/27/14), wies folgende Werte aus:

	<u>Franken</u>
- Einnahmen	4 949 500,00
- Ausgaben	<u>4 949 500,00</u>
- Veranschlagtes Ergebnis	<u>0,00</u>

Ergebnis des Rechnungsjahres

6. Das Ergebnis des Rechnungsabschlusses für das Biennium 1994-1995 lautet wie folgt:

	<u>Franken</u>
- Einnahmen	5 176 219,00
- Ausgaben	<u>4 565 222,00</u>
- Überweisung an den Reservefonds	<u>610 997,00</u>

Ausgaben

7. Die in Anlage 1 dieses Berichts wiedergegebenen Zahlen der Ausgaben der Rechnungsperiode 1994-1995, die Gegenstand der Prüfung waren, stimmen mit denen, die der Buchführung entnommen werden können, überein. Die Ausgaben umfassen unter anderem einen Betrag von 1 306 076 Franken, der der Beteiligung der UPOV an den von der WIPO geleisteten Diensten im Verlauf der untersuchten Geschäftsperiode entspricht, und dies in Übereinstimmung mit Artikel 2 des Abkommens vom 26. November 1982 zwischen der UPOV und der WIPO.

8. Die Ausgaben der Rechnungsperiode weisen im Vergleich zum Haushaltsplan eine Gesamteinsparung von 384 278 Franken oder 7,76% (1992-1993: 1,1%) auf. Für nähere Angaben zu diesem Punkt verweise ich auf die "Anmerkungen zu den hauptsächlichen Unterschieden zwischen dem Haushaltsplan und dem Rechnungsabschluß der UPOV".

Bilanz zum 31. Dezember 1995

9. Die Gesamtsumme der Bilanz der UPOV am 31. Dezember 1995 beläuft sich auf 1 754 783 Franken.
10. Die geprüfte Bilanz ist als Anlage 2 beigelegt.
11. Die kumulierten Ausgaben der in Ausführung begriffenen Projekte, die zum 31. Dezember 1993 auf der Aktivseite der Bilanz unter der Rubrik "Treuhandfonds" ausgewiesen waren, wurden von den Beiträgen abgezogen, die der UPOV von den Geldgebern zur Verfügung gestellt wurden. Der Betrag von 130 153 Franken unter dem Posten "Treuhandfonds" auf der Passivseite der Bilanz stellt somit die Nettosition des Verbandes zum 31. Dezember 1995 gegenüber Dritten dar.
12. Auf Empfehlung des Beratenden Ausschusses billigte der Rat (Absatz 6 Nummer ii des Dokuments C/27/14) den Vorschlag, die Herstellung eines CD-ROM-Prototyps in Höhe von 100 000 Franken mit einer Entnahme aus dem Reservefonds zu finanzieren. Zum 31. Dezember 1995 beliefen sich die aus diesem Fonds entnommenen Ausgaben für zwei Rechnungen auf 85 538 Franken.
13. Die anlässlich der Rechnungsprüfung geäußerten Beobachtungen von geringerer Bedeutung wurden mit den Verantwortlichen erörtert und erfordern keine besonderen Kommentare.

ATTEST ÜBER DIE KONTROLLE

14. Ich habe die finanziellen Abschlüsse des Internationalen Verbands zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) in Genf für die Rechnungsperiode, die am 31. Dezember 1995 endete, geprüft.
15. Meine Prüfung umfaßte eine allgemeine Analyse der Buchungsmethoden und eine Kontrolle der Buchungsbelege und anderer Belege, die mir nach Lage der Dinge notwendig erschienen.
16. Die finanziellen Abschlüsse geben in zufriedenstellender Weise die finanzielle Situation zum Zeitpunkt des Ablaufs der in Frage kommenden Periode wieder sowie das Ergebnis der während der zu diesem Zeitpunkt abgelaufenen Periode durchgeführten Buchungen.
17. Die Grundlagen des Finanzwesens wurden gemäß den Modalitäten angewandt, die mit denjenigen übereinstimmen, die während der vorangegangenen Rechnungsperiode angewandt wurden.
18. Bei allen wesentlichen Punkten wurden die Operationen gemäß der Finanzordnung und den Vorschriften der beschlußfassenden Behörde durchgeführt.

[Original unterzeichnet durch]

F. Faessler  
Stellvertretender Direktor der  
EIDGENÖSSISCHEN FINANZKONTROLLE  
DER SCHWEIZERISCHEN EIDGENOSSENSCHAFT

(Buchprüfer)

Anlagen

1. Konten und Rechnungsabschluß des Bienniums 1994-1995
2. Bilanz zum 31. Dezember 1995

Vergleich der Einnahmen und Ausgaben des Bienniums 1992-93  
und des Bienniums 1994-95

		1992-1993 Biennium	1994-1995 Biennium
1.	EINNAHMEN		
	Beiträge	4 116 006	4 957 441
	Veröffentlichungen	17 105	18 908
	Verschiedene Einnahmen	<u>211 504</u>	<u>199 870</u>
	Gesamteinnahmen	4 344 615	5 176 219
	Entnahme aus dem Reservefonds*	<u>-</u>	<u>85 538</u>
	Gesamteinnahmen und Überweisungen	<u>4 344 615</u>	<u>5 261 757</u>
2.	AUSGABEN		
	Personal	2 644 083	2 644 807
	Dienstreisen	203 769	188 903
	Reisen Dritter	31 735	4 350
	Konferenzen	104 718	96 284
	Druckkosten	82 390	90 372
	Andere vertragliche Dienstleistungen	74 240	42 097
	Miete	113 334	123 563
	Zubehör	7 334	8 558
	Mobiliar und Material	2 073	51 701
	Verschiedene Ausgaben	8 461	8 511
	Gemeinsame Ausgaben	<u>1 191 281</u>	<u>1 306 076</u>
	Gesamtausgaben	4 463 418	4 565 222
	Dem Reservefonds* entnommene Ausgaben*	<u>-</u>	<u>85 538</u>
	Gesamtausgaben und Entnahmen	<u>4 463 418</u>	<u>4 650 760</u>
3.	ERGEBNISSE		
	Dem Reservefonds entnommene Mehrausgaben	<u>(118 803)</u>	
	An den Reservefonds überwiesener Überschuß		<u>610 997</u>
		<u>4 344 615</u>	<u>5 261 757</u>

\* Gemäß Entscheidung des Rates (Absatz 6 Nummer ii des Dokuments C/27/14) wird die Herstellung des CD-ROM-Prototyps im Rahmen des Vorhabens für die Erstellung einer zentralen EDV-Datenbank mit Entnahmen aus dem Reservefonds finanziert.

Vergleich der Bilanz zum 31. Dezember 1993  
mit der Bilanz zum 31. Dezember 1995

	<u>31.12.1993</u>	<u>31.12.1995</u>
<u>AKTIVA</u>		
I. FLÜSSIGE BARMITTEL		
Schweizer Bankverein, Kontokorrentkonten	515 551	425 059
Schweizerische Eidgenossenschaft Betriebsmittelfonds	354 165	386 665
Anlagesparkonto	222 963	602 846
II. AUSSENSTÄNDE		
Ausstehende Beiträge	206 999	328 100
Verschiedene Schuldner	14 778	12 113
III. TREUHANDFONDS	<u>92 343</u>	<u>-</u>
	<u>1 406 799</u>	<u>1 754 783</u>
	=====	=====
<u>PASSIVA</u>		
I. VERSCHIEDENE GLÄUBIGER UND RÜCKSTELLUNGEN		
Verschiedene Gläubiger	568 316	340 673
II. TREUHANDFONDS	112 485	130 153
III. RESERVEFONDS	371 833	897 292
IV. BETRIEBSMITTELFONDS	<u>354 165</u>	<u>386 665</u>
	<u>1 406 799</u>	<u>1 754 783</u>
	=====	=====

[Ende des Dokuments]